

Seltsam ...

Autor(en): **Frosch, Reinhart**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610663>

Nutzungsbedingungen

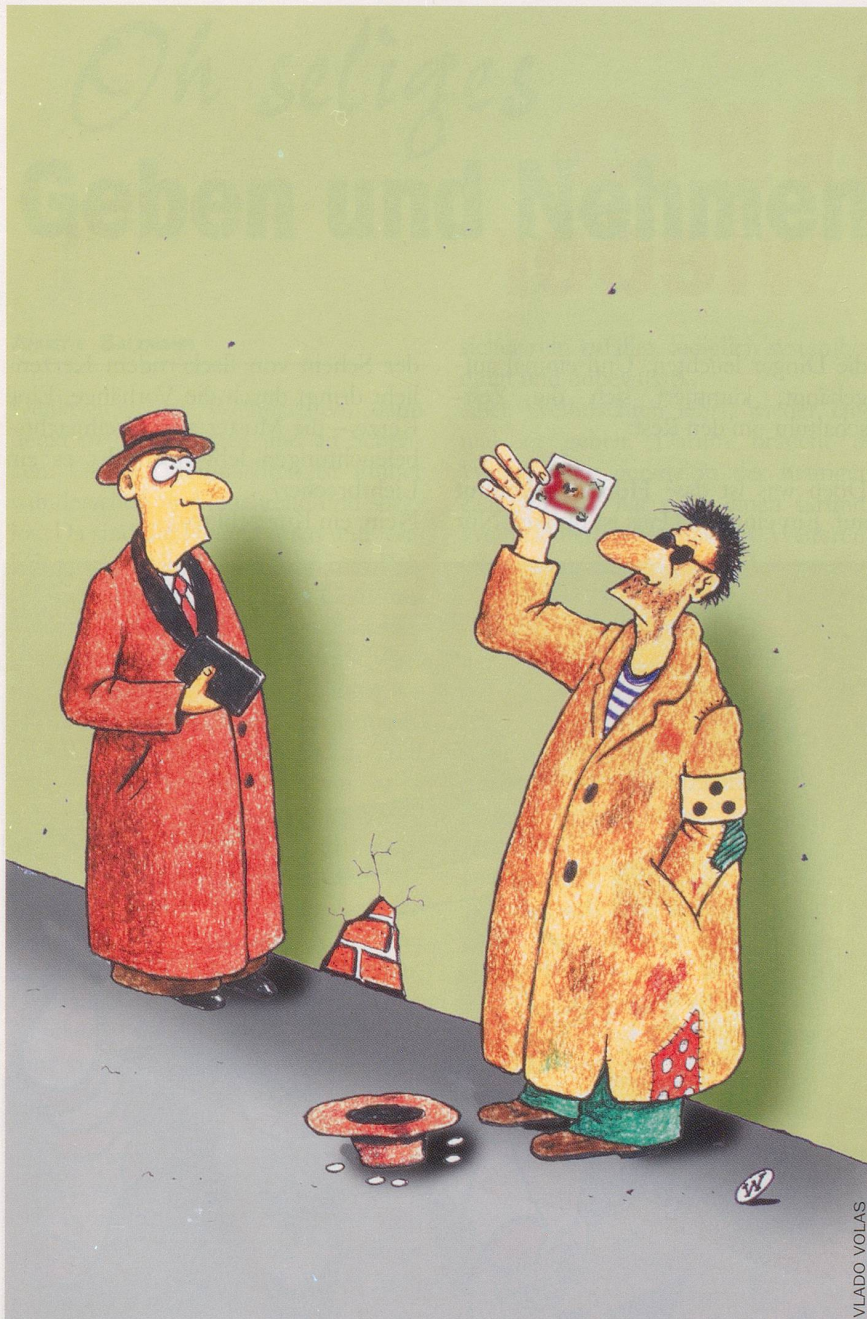
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Glücksschmiede

PETER MAIWALD



Glück ist das, was man passenderweise dafür hält.

Rache ist süß, weil der andere dann sauer ist.

Viagra: Stehvermögen auch im Ruhestand.

Anmache: Und bist du nicht willig, so lässt mich das kalt.

Gerhard Uhlenbruck

Seltsam ...

... dass durchsetzungsfähige Menschen, also solche, denen es oft gelingt, ihre Wünsche zu verwirklichen, meist eher noch unzufriedener als die erfolglose Mehrheit sind.

Reinbart Frosch

Jeder ist seines Glückes Schmied. Allein, es fehlt an Ambossen. So schlägt jeder auf seinesgleichen.

Die Zukurzgekommenen ziehen die Kürzeren und stellen sie zur Schau, die früher Pranger hiess. Sozialschmarotzer allerorten! Die Bedürftigen ziehen die Köpfe ein, damit ihr Rechtsanspruch sie nicht trifft. Scham ist ein Bodensatz, fernab von Wirtschafts- und Regierungsebenen.

Selber schuld, wer arm und krank und auch noch am Leben ist. Was für eine Frechheit! Pflegefälle sind schlicht und einfach unverantwortlich. Alzheimer-Patienten sind schlicht und einfach vergesslich und Multiple-Sklerose-Betroffene sind schlicht und einfach zu faul zum joggen. Dergleichen unterhöhlt unser soziales Netz von Bungee-Springern, dessen Maschen jedes menschliche Mass bereits übertroffen hat. Wer durchfällt, ist kein Sieger.

Nun aber ran an den Speck der Selbstversorgung! Schon können Kleinkinder ihre Milchzähne versichern. Schwangere schliessen Kindergarten-Platz-Versicherungen ab. Eltern versichern sich gegen die künftigen Verbrechen ihrer Kinder. Ältere versichern sich gegen das Altwerden. Jüngere gegen die Arbeitslosigkeit. Politiker versichern sich gegen ihre Reden von gestern und heute. Die Zukunft versichert sich gegen ihre Zukunft. Der Sozialstaat ist tot, es lebe die allgemeine Kapitalversicherung!

Im Übrigen haben die Armen über ihre Verhältnisse gelebt: sie waren zu arm.

Im Übrigen haben die Gebrechlichen über ihre Verhältnisse gelebt: sie waren zu gebrechlich.

Im Übrigen haben die Menschen über ihre Verhältnisse gelebt: sie waren zu menschlich.

Ansonsten ist alles in Ordnung: Jeder ist seines Glückes Schmied, wenn nicht der Amboss seines Konkurrenten auf ihn fällt.